

# Wie schnell Liebe verblassen kann...

Saku/Ita

Von abgemeldet

## Kapitel 14: Schöne Hochzeitsfeier?!

Kapitel 14.

Schöne Hochzeitsfeier?!

Sakura stand am Fenster als Orochimaru zurück kam. Sie drehte sich nicht um, als er das Zimmer betrat. Er schlang seine Arme von hinten um sie und küsste ihren Hals. "Freust du dich auch schon so auf unsere Hochzeitsnacht wie ich?", raunte er ihr ins Ohr, an dem er dann knabberte. Sie unterdrückte nur schwer ein Würgeräusch. Sie wünschte das wäre alles nur ein schlechter Traum von dem sie Itachi erlösen würde, indem er sich zärtlich wach küssen würde. Doch leider war dies nur eine Fantasie. Sakura konnte zwar Orochimaru's Küssen und Umarmungen stand halten und auch dass sie ihn heiraten würde, aber sie konnte den Gedanken nicht ertragen, dass dieser Mann sie entjungfern würde.

Sie wollte ihr erstes Mal nicht mit einem Mann erleben, der nur ihren Körper wollte und sie nicht wirklich liebte. Itachi, dass war derjenige den SIE liebte. Und er liebte sie. Doch sie hatte keine Zeit mehr gehabt, ihm auch ihre Liebe zu gestehen. Wie gerne hätte sie das getan bevor sie diese Schlange heiraten würde. Sakura fuhr herum. Sie starrte in Orochimaru's gelbe Schlangenaugen die sie fixierten. "Nein!", gab sie ihm als einzige Antwort. Er lächelte. Es sah fies aus wie er grinste. Er zog sie an sich und küsste sie und fuhr dann mit der Zunge ihren Hals entlang. "Ich könnte dir ja schon mal eine kleine Kostprobe geben.", flüsterte er und fing ihre Hand ab, als sie versuchte ihn zu schlagen. Das selbe machte er mit der anderen Hand. Er drückte sie gegen die Wand und fuhr mit der Zunge weiter runter zu ihrem Dekoltee (hab keine Ahnung wie man das richtig schreibt. T\_T).

Sakura versuchte sich loszureißen, als er den Reißverschluss ihrer Sweatshirtjacke öffnete, unter der sie nur einen BH anhatte. Gerade als er mit seiner Hand unter ihren Jeansrock fuhr, schnellte ihr Bein hervor und traf ihn an seiner empfindlichsten Stelle. Selbst den stärkste Mann konnte man so verletzen. Sie musste grinsen, als sie sein

schmerzverzerrtes Gesicht sah. Er fluchte derb und stützte sich an der Wand ab, um besser aufstehen zu können. Sakura zog den Reißverschluss ihrer Jacke wieder nach oben und lachte. "Tja, da musst du dir schon was besseres einfallen lassen Schlange." Sie verließ gelassen den Raum und Orochimaru stand mittlerweile schon wieder aufrecht. "Das wirst du mir büßen du freches Miststück!", knurrte er verärgert. Sakura war zu dem Schneider von vorher gegangen um ihr Kleid abzuholen. Sie hatte sowie so keine Lust Orochimaru jetzt über den Weg zu laufen.

Er sollte sich lieber erst einmal beruhigen. Sie betrat den Laden und sah sich nach dem Verkäufer um. "Hallo, ist jemand hier?", rief sie und schon kam der kleine Mann vom letzten Mal hinter dem Vorhang hervor. "Was kann ich für sie tun?", fragte er höflich. "Ich wollte wissen, ob mein Kleid schon fertig ist und ob ich es dann mitnehmen könnte." "Ach natürlich. Wie konnte dich nur dieses hübsche Gesicht vergessen. Sie haben Glück Lady. Es ist gerade fertig geworden. Folgen sie mir bitte." Sakura staunte nicht schlecht, als sie das Kleid sah. Obwohl es schwarz anstatt weiß war, gefiel es ihr. Es war eine Art Trägerkleid mit einem Ausschnitt, der zwar sehr tief war, aber auch nicht zu viel zeigte. Der Kleid war aus Satin und hatte an der Seite einen Schlitz, der ziemlich weit nach oben ging. Sie probierte das Kleid an und es saß perfekt. "Es ist wunderschön. Wie viel verlangen sie dafür?", wollte sie wissen, doch der Verkäufer lehnte ab. "Nein nein, das ist schon in Ordnung. Sehen sie es als ein Hochzeitsgeschenk." Sakura bedankte sich mit einem Kuss auf die Wange bei dem Mann und verließ dann das Geschäft. "Ich wünschte, Itachi könnte mich jetzt sehen.", dachte sie noch, als sie zurück zu ihrem neuen Wohnort ging.

Orochimaru lief ungeduldig im Zimmer auf und ab, als es an der Tür klopft. Hastig ging er zur Tür und riss sie auf. Vor ihm stand einer seiner Untergebenen, der sich tief verneigte, als er Orochimaru erblickte. "Meister Orochimaru, hier ist der Trank von dem alten Mann. Er sagte mir, dass ihr das Mittel nur sehr sparsam verwenden sollt, da es sonst ein sehr großen Unglück gibt. Was passiert, sagte er nicht, doch ich denke, dass er es ernst meint, Herr." Sein Meister nickte nur und entriss ihm das Fläschchen. "Als würde ich auf so einen alten Mann hören. Jetzt verschwinde!" Der Oto-nin tat wie ihm geheißen und verschwand. Lautes Gelächter erfüllte den Raum. "So Uchiha, jetzt kannst du mir nicht mehr dazwischen funken. Sakura gehört mir ein für alle Mal."

(Ich überspringe den restlichen Tag jetzt mal. Das ist jetzt der Hochzeitstag.)

Sakura biss die Zähne zusammen, um den Schmerz erträglicher zu machen. Die Nadel bohrte sich in ihre Haut und das Tatoo nahm langsam Gestalt an. Orochimaru stand neben ihr und strich ihr sanft über die Wange. "Es dauert nicht mehr lange und dann bist du endlich ein Teil von mir. Dann sind wir endlich verheiratet." Sakura versuchte zu lächeln, doch es tat zu weh. Ihr baldiger "Ehemann" hatte sein Tatoo schon. Er hatte gelacht, während man ihm das Tatoo stach. Anscheinend hatte es bei ihm gekitzelt. Andererseits, würde das niemanden wundern. Seit wann würde der mächtige Orochimaru bei einer kleinen lächerlichen Nadel Schmerz zeigen? Als es dann fertig war betrachtete sie das Tatoo, das natürlich eine Schlange zeigte, im Spiegel. Sie musste zugeben, dass ihr dieses Abbild auf ihrer Schulter gefiel. Aber

dann dachte sie wieder an den Grund warum sie es hatte. Das ließ sie innerlich zusammenzucken. Jetzt in diesem Moment war sie mit Orochimaru verheiratet. Mit IHM!

Es war schwer zu begreifen, aber noch schwerer war es, das zu akzeptieren. Sie hasste ihn. Und er hatte ihr Leben zerstört. Wie würde sie es mit ihm bloß aushalten? Aber das Schlimmste stand ihr noch bevor. Die Hochzeitsnacht. Vielleicht hatte sie Glück und irgendjemand mutierte zum gefährlichen Killer und würde Orochimaru auslöschen. Doch das war noch unwahrscheinlicher, als das Sakura plötzlich Flügel wachsen würden. Sie musste ihr Schicksal so hinnehmen, wie es kam. Daran konnte jetzt niemand mehr etwas ändern. Orochimaru's Stimme unterbrach ihre Gedanken. "Na, fühlst du dich schon anders?" Sakura überlegte. Wieso sollte sie sich anders fühlen? Das einzige was sie fühlte waren Angst und Trauer. Angst wegen Orochimaru, Trauer wegen Itachi. "Warum sollte ich mich anders fühlen?", fragte sie interessiert. "Nein nein, ich wollte bloß wissen, ob du dich schon als meine Frau fühlst. Sonst nichts." Sie sah ihn mit gemischten Gefühlen an. "So werde ich mich sicher nie fühlen können."

~~~~~Flashback~~~~~

Orochimaru lief durch die Gänge. Er musste sich beeilen. Es blieb nicht mehr viel Zeit. Bald würde Sakura wieder auftauchen und dann könnte sie etwas mitbekommen. Alles musste perfekt klappen. Nichts, aber auch gar nichts durfte schief gehen. Er stürmte in eine Tür und öffnete eine Weitere, wodurch er in einen kleinen Raum kam. An einem Schreibtisch saß ein Mann, der gerade seinen Nadeln polierte. Dieser sah erstaunt auf und begrüßte die Schlange fröhlich: "Ah Meister Orochimaru. Was führt euch zu mir? Für morgen ist schon alles vorbereitet." Der Angesprochene ging nicht weiter darauf ein und stellte ein kleinen Fläschchen auf den Tisch. "Misch das in die Farbe.", sagte er tonlos. "Was ist das Herr?" "Ein Trank, oder wenn man es kitschig beschreiben will, würde ich sagen es ist ein Liebestrank."

Der Mann kniff erst die Augen etwas zusammen, als würde er nicht wissen, was gemeint war, doch dann grinste er. "Aha, verstehe. Ich werde es mit in die Farbe mischen, Herr. Wie befohlen.", sagte er nickend und nahm das Fläschchen in die Hand. "Gut. Und keine Patzer!", antwortete Orochimaru ernst und verließ den Raum.

~~~~~Flashback~~~~~

"Endlich fertig! Noch fünf Minuten länger und ich hätte schreien müssen.", dachte Sakura erleichtert, als sie den Träger ihres Kleider über ihre Schulter striff. Als sie jedoch aufstand, wurde ihr schwindlich vor Augen und sie fasste sich an die Stirn. "Ist dir nicht gut, Liebste?", fragte ihr Ehemann und versuchte besorgt zu klingen. Innerlich konnte er seine Freude nicht unterdrücken. "Es wirkt, endlich!" "Nein, nein. Alles in Ordnung. Ich muss wohl zu schnell aufgestanden sein.", stotterte sie, als sie sich wieder gefangen hatte. "Gut, dann lass uns gehen. Die Gäste erwarten uns sicher schon." Er hielt ihr den Arm entgegen und sie hackte sich nur zögernd unter. Sie schritten die langen Gänge entlang, bis sie vor einer großen Holztür hielten. Sakura

holte noch einmal tief Luft, bevor sich die Flügel (Flügel?! >.<) der Tür öffneten und sie beide in eine große Halle schritten. Sie (also die Halle) war voller Menschen, die Sakura noch nie in ihrem Leben gesehen hatte. Als sie das frisch vermählte Paar erblickten verbeugten sie sich tief und fingen an zu klatschen. Orochimaru genoss die Aufmerksamkeit und auch Sakura musste ein kleines bisschen lächeln. Doch dann musste sie wieder daran denken, durch welche Umstände sie hier stand und ihre Freude schwand dahin.

Nachdem sie sich beglückwünscht und beschenkt hatten lassen, zog Orochimaru sie auf die Tanzfläche. Ein schöner Walzer ertönte, der von einem kleinen Orchester gespielt wurde. Es klang wirklich wunderschön, wie Sakura gestehen musste. Ihr Partner hatte sie dicht an sie gedrückt, sodass sie seinen Atem auf ihrer Haut spüren konnte. Gerade als sie zum Tanz ansetzen wollten, überkam sie erneut ein Anfall von Schwindel. Sie musste sich an Orochimaru festhalten, um nicht den Halt zu verlieren. Als er erneut fragte, ob es ihr gut ginge und der Anfall wieder weg war, fühlte sie sich anders. Sie nahm alles anders wahr und dachte anders. Sie bemerkte, wie sie immer wieder an ihren neuen Ehemann dachte und sich darüber freute, mit ihm verheiratet zu sein. Es war, als würde sie selbst mit erleben, wie sie etwas anderes dachte, als sie eigentlich wollte. "Was ist denn jetzt los?", fragte sie sich selbst, als sie erneut an Orochimaru dachte. Doch dann tat sie etwas, was sie von sich selbst nie gedacht hätte. Sie schmiegte sich an Orochimaru und griff seine Hände. Sie wollte wieder zurückweichen, doch ihr Körper gehorchte ihr nicht. "Verdammt, was ist hier los?" Im Gegensatz zu Sakura wusste ihr Ehemann genau was passierte. "Es läuft alles nach Plan, perfekt!" Gerade als er sie küssen wollte, wurde die große Holztür schlagartig aufgerissen und Wachen erschienen in der Tür. "Was geht hier vor? Was soll die Störung?", schrie Orochimaru ärgerlich. "Der Uchiha ist geflüchtet, Herr!"

So hier ist ENDLICH das 14. Kapi.  
Und das nächste Mal gibt's das FINALE!!!!!!!!!!!!!!  
Also, das dürft ihr nicht verpassen.  
Und ich hoffe, ihr gebt mich noch Kommis, obwohl  
Ich euch so lange hab warten lassen.  
Tut mir echt Leid.  
Aber wer kennst sie nicht, die FAULHEIT!  
Trotzdem verspreche ich euch, dass sich für das Finale  
Nicht so lange brauche.

Bye bye,  
HEAGGGGGGGGMDL  
Mayo